

Der Beginn unserer Schule

Schon seit einiger Zeit hatten wir in unserem Kopf die Idee, neben der direkten Hilfe für inzwischen 80 Kinder (Stand September 07) ein zentrales Projekt auf die Beine zu stellen, um unsere Kraft zu bündeln. Da wir überzeugt davon sind, dass eine Veränderung in einem armen Land in erster Linie über



Erziehung und Schulbildung zu erreichen ist, formte sich daraus bald der konkrete Traum einer eigenen "Vonwald-Schule" nach unseren Vorstellungen und zwar unbedingt im District Kilifi, wo alle "unsere" Familien leben und wo wir uns persönlich auch einfach wohl fühlen. Nach ersten Enttäuschungen, die wohl einfach immer dazu gehören, wenn man in einem fremden Land Großes plant, ergab es sich, dass wir – eigentlich direkt vor unserer Nase – einen ganz erstaunlichen Menschen kennen lernten, Mr. Samson Karisa Mwambegu, ein ehemaliger Schüler von Mr. Karani. Selbst Halbweise und aus schwierigsten Verhältnissen hat er sich mit Karanis Hilfe bis zum Lehrer mit Teachers College und Diplomen hochgearbeitet. Statt aber eine vielleicht gut bezahlte Stelle an einer privaten Schule anzunehmen, hat er seine Ursprünge nicht vergessen und in einem einfachen, gemieteten Lehmhaus eine kleine Dorfschule errichtet. Hier unterrichtet er in einem großen Raum 75 Kleinkinder durch alle drei Klassen Nursery parallel, fast alle Kinder aus allerärmsten Verhältnissen, Waisen oder Halbweisen. Wir haben selten eine solch liebevolle gestaltete Schule gesehen, Samson hat eine so sanfte Art, alle Kinder sind sehr brav, man taucht ein in Frieden und Respekt.

Die Zustände sind aber auf Dauer nicht tragbar, die Klasse platzt aus allen Nähten, wir brauchen mehr Räume, mehr Lehrer, ein Mittagessen und vieles mehr. Uns war sofort klar, dass wir hier unseren Platz und auch die Menschen, mit denen wir unseren Traum verwirklichen wollen, gefunden haben.

Als wir dann noch erfuhren, dass das Grundstück, auf dem der Lehm-bau steht, zu kaufen sei, schien es uns natürlich wie ein Wink des Schicksals. Alle Menschen wollen uns plötzlich helfen, es ist, als sei ein guter Geist beteiligt, der uns lenkt und uns genau hierher geführt hat.

Mr. Karani wird in den nächsten Wochen alles soweit vorbereiten, dass wir im März nur noch unterschreiben müssen und mit dem Bau des ersten Abschnittes beginnen können. Das Geld liegt dafür auf einem Konto bei der Barclays Bank in Kilifi. Kostenvoranschläge gibt es auch, die Handwerker stehen für März sozusagen Gewehr bei Fuß.

Wir planen in der ersten Ausbaustufe Toiletten, jeweils 4mal Buben und 4mal Mädchen. Dazu ein Flachbau mit Veranda mit 5 Klassenräumen, so dass wir alle 3 Klassen Nursery und behelfsmäßig die erste Klasse Primary unterbringen, zusätzlich für Karani ein Office, damit er nicht mehr nur durch die Gegend fährt, sondern die Eltern auch zu ihm kommen können. Und natürlich eine perfekte Einfriedung mit einem Tor. Alles, was man in Kenia nicht versperrt, wird umgehend gestohlen.

Wir haben jedenfalls mit Mr. Karani und Samson die besten Begleiter, die man sich nur wünschen kann, und ich denke, irgendwer hält hier die Hand über unser Projekt.

Alles fügt sich wunderbar zusammen, und wer weiß, vielleicht kann ich Sie ja einmal in ein paar Jahren mitnehmen zu "unserer" Schule, die dann auch ein wenig Ihre Schule sein wird.

Übrigens: Zum Gegenwert von 2 großen Kaffee im "Starbucks" bekomme ich ein paar Schuhe für unsere Schulkinder, ein etwas aufwendigeres Mittagsessen in einem Restaurant ist schon die ganze Schuluniform. Wir schaffen das, da bin ich mir sicher. Und natürlich halten wir Sie auf dem Laufenden.

Herzlichst,

Gabi und Peter Vonwald